

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth von Gottes Allmacht.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

48 Gebeth zum ersten Hauptstück

ganz irdisch gefinnete Menschen / welche die eitele zeitliche Dinge / als Geld / Menschen-Gunst / Wollust/ und dergleichen / dir/ ewigem GOTT / und deinen ewig-währenden himmlischen Gütern / als deiner ewigen Gnade / ewigen Gerechtigkeit / ewigen Friede/und dergleichen herrlichen Schätzen / weit vorziehen / und nur auf dieselben ihre Sinne und Gedanken richten.

Ach laß mich auf solchen Unsinn nun und nimmermehr gerathen / sondern dir/ ewigem GOTT / so lange ich allhier lebe / mit beständigem Glauben und Liebe anhangen/ und dort ewig in himmlischer Freude bey dir seyn/Amen.

Gebeth von Gottes Allmacht.

Ich allerliebreichster starcker GOTT! wie sehr tröstlich ist es mir / wenn ich höre und erfahre / daß du ein solcher allmächtiger Herr bist / der groß von Rath / und mächtig von That / ja der alles thun kan / was Er will im Himmel und auf Erden. Denn eben daher mache ich diesen freudigen Glaubens-Schluß : Siehe / nun kan mich kein Un-

Un-

Unfall stürzen / wie groß er auch ist. Denn
 überfället mich gleich Leibes- und Seelen-
 Noth / ja ich gerathe endlich gar in Todes-
 Noth und Angst / so weiß ich gewiß / daß du/
 mein allgewaltiger Gott / mit mir bist / mir
 zu helfen / und kanst durch deine allmächtige
 liebe Vaters-Hand mich wunderbarlich dar-
 aus erretten / darum bin ich getrost und un-
 verzagt / und befehle mein Leib und Seele in
 deine allmächtige Hände / ich suche auch al-
 lein bey dir Krafft und Stärke. O! wie
 verkehrt sind ihrer viel unter den Menschen/
 welche in ihren Nöthen ihre Zuflucht nicht
 zu dir / dem allmächtigen GOTT / sondern
 fürnemlich / ja auch wohl einig und allein/
 leider! leider! zu den ohnmächtigen Creatu-
 ren nehmen / und dadurch sich deiner allmäch-
 tigen Hülffemuthwillig berauben / und dar-
 über in ihrem Elend schändlich verderben.
 Ach regiere du mich / daß dieser böse Sinn
 der Gottlosen ferne von mir sey / und laß
 mich dargegen in allen meinem Anliegen/
 durch gläubiges Geberh zu dir / meinem star-
 ken GOTT / von Herzen fliehen / und mich
 C 6 auf

10 Gebeth zum ersten Hauptstück

auf dich allein verlassen. Denn du bist ja mein und anderer Gläubigen beste Zuflucht für und für / Du / Du kanst erretten alle/die zu dir treten.

Betrübe ich mich auch wegen meiner grossen geist-und leiblichen Schwachheit / so ruffe mir doch durch dein Wort tröstlich zu / wie dem heiligen Apostel Paulo : Meine Krafft ist in den Schwachen mächtig. Ja / gib mir Müden Krafft / und Stärcke gnugsam in meiner Unvermögenheit / laß mich durch deine Krafft starck werden an dem inwendigen Menschen / und im Glauben feste stehen / sonderlich / wenn ich mich in dem geistlichen Kampff wider die Sünde und den leidigen Teufel befinde / damit solcher böse Feind keine Macht an mir finde / und ich endlich gewinne / und den Sieg behalte. Wenn auch mein letztes Stündlein kömmt / so hilff mir aus zu deinem himmlischen Reich / darinnen ich dich allmächtigen GOTT ewig loben und preisen will/
AMEN.

Ge